



Liebe Eltern,

29.4.20

damit Sie Zuhause auch die Möglichkeit bekommen Ihr Kind sprachlich zu unterstützen, haben wir hier einige Spiele für Sie zusammengestellt.

Viel Spaß dabei!

Ihr Vogelnest - Team , Ann-Cathrin Oldekopf

Sprachliche Entwicklung meines Kindes

- **Was kann mein Kind? Und wie kann ich es unterstützen?-**

3 Jahre

Was kann Ihr Kind im dritten Lebensjahr?

- ✓ Wortschatz wächst kontinuierlich
- ✓ Sätze werden immer länger (3 – 4 Wörter)
- ✓ Hauptsätze sind meist grammatikalisch richtig gebildet
- ✓ Nebensätze mit „und“ sind möglich
- ✓ Fragen beginnen mit „warum?“ & „wie?“

Sie können Ihr Kind dabei unterstützen...

- Lassen Sie Ihr Kind viel erzählen
- Fragen Sie gezielt nach Details
- Umfangreiche Geschichten mit Bildern liefern gute Gesprächsanlässe
- Spielen Sie einfache Regelspiele
- Lesen Sie Ihren Kind Geschichten vor
- Erfinden Sie gemeinsame Reime und Geschichten
- Denken Sie sich zusammen Quatschwörter aus.

4 Jahre

Was kann Ihr Kind im vierten Lebensjahr?

- ✓ Sprachgebrauch wird differenzierter
- ✓ Lernt zwischen Vergangenheit und Zukunft zu unterscheiden
- ✓ Nebensätze die mit „als, wenn oder weil“ eingeleitet werden, gelingen immer besser
- ✓ Kennt zu diesem Zeitpunkt etwas 2.000 Wörter und kann alle Laute (manchmal abgesehen von schwierigen „s“) korrekt bilden

Sie können Ihr Kind dabei unterstützen...

- Lesen Sie mit Ihrem Kind Geschichten
- Es ist wichtig, mit dem Kind intensiv zu sprechen, dabei sollte das Kind von Erlebnissen erzählen können (wichtig hierbei ist das aufmerksame Zuhören = Kind fühlt sich wertgeschätzt)

5 bis 6 Jahre

Was kann Ihr Kind im fünften und sechsten Lebensjahr?

- ✓ Ihr Kind beherrscht in der Regel alle Laute
- ✓ Kann Haupt- & Nebensätze bilden

Sie können Ihr Kind dabei unterstützen...

- Lesen Sie mit Ihrem Kind Geschichten
- Lassen Sie Ihrem Kind die Möglichkeit Geschichten weiterzuerzählen oder selbst erfinden zu lassen
- Fragen Sie Ihr Kind auch nach Gründen und Zusammenhängen

Mit sprachlichen Fehlern umgehen

Während der Sprachentwicklung macht Ihr Kind Fehler.
Das ist normal!

Durch eine **sanfte korrigierende Rückmeldung** (auch als „korrektives Feedback“ bezeichnet) reagieren Sie angemessen darauf, ohne Ihrem Kind die Freude am Sprechen zu nehmen.

Sagt es z.B. „*Anna Kino gegangen.*“, können Sie sagen:
„*Ja, stimmt, Anna ist ins Kino gegangen.*“

Auf diese Weise kommentieren Sie nicht den Fehler, sondern legen Ihre Aufmerksamkeit auf die Aussage Ihres Kindes, korrigieren und erweitern diese beiläufig. Schön wäre es, wenn Sie die richtige Zeitform beiläufig anbieten könnten, z.B. indem Sie ergänzen. „*Mit wem ist Anna denn ins Kino gegangen? Bist du auch ins Kino gegangen?*“

Spielesammlung für Zuhause

Für Kinder im Alter von 3 – 4 Jahren

Zungenbrecher

Mit Zungenbrechern können Sie spielerisch die Artikulation Ihres Kindes fördern.

So geht's: Sprechen Sie Ihrem Kind die Verse zeilenweise vor. Kann es die Verse nachsprechen? Lesen Sie einen Vers mehrmals und erhöhen Sie allmählich das Sprachtempo.

Blaukraut bleibt Blaukraut und Brautkleid bleibt Brautkleid.

Die Katze tritt die Treppe rum.

Der Tausendfüßler Theodor trägt tausend Turnschuhe durch das Tor.

Hinter Hermann Hansens Haus hängen hundert Hemden raus.

Zwischen zwei Zwetschenbaumzweigen zwitschern zwei geschwätzige Schwalben.

Silben klatschen

Dieses Spiel fördert die Sprachwahrnehmung Ihres Kindes.

So geht's: Lesen Sie Ihrem Kind die Wörter langsam, aber zusammenhängend vor. Ihr Kind soll nun versuchen, die Silben durch Klatschen herauszufinden. Helfen Sie am Anfang dabei. Nehmen Sie die Hände Ihres Kindes in Ihre und klatschen Sie die Wortsilben zusammen. (Beispiel: Das Wort „Krokodil“ besteht aus den drei Silben Kro-ko-dil.)

Bär = Bär eine Silbe

Igel = I-gel zwei Silben

Möwe= Mö-we zwei Silben

Giraffe = Gi-raf-fe drei Silben

Seepferdchen = See-pferd-chen drei Silben

Honigbiene = Ho-nig-bie-ne vier Silben

Regenwürmer = Re-gen-wür-mer vier Silben

Dinosaurier = Di-no-sau-rr-er fünf Silben

Denken Sie sich weitere Wörter zum Silbenklatschen aus. Sobald Ihr Kind bis fünf zählen kann, lässt sich auch gemeinsam herausfinden, ob zwei Wörter die gleiche Anzahl an Silben haben.

Kannst du das?

Gefördert wird die mundmotorischen Fähigkeiten (Beweglichkeit der Lippen - & Zungenmuskulatur)

So geht's: Lesen Sie Ihrem Kind den Reim vor und ermuntern Sie das Kind, mit Ihnen die Bewegungen durchzuführen.

Kannst du das?

Lippen lecken,

Zunge rausstecken,

Kussmund machen,

ganz breit lachen!

Mit der Zunge an die Nase tippen,

so und nun versteck die Lippen!

Lippen aufeinander legen,

nun ganz leise, nicht bewegen.

Seifenblasen

Seifenblasen pusten unterstützt die Förderung der Lippenbeweglichkeit.

Material: Seifenblasen

So geht's: Durch gezieltes Formen der Lippen und der Lenkung des Luftstroms (Ausatmung) entstehen Seifenblasen.

Für Kinder im Alter von 4 – 6 Jahren

Welches Wort ist länger?

So geht's: Lesen Sie Ihrem Kind die folgenden Wortpaare vor. Erkennt Ihr Kind, welches Wort länger ist, ohne die Wörter zu sehen?

Beispiele:

Eis und Maulwurf Maulwurf

Hubschrauber und Bus Hubschrauber

Suppe und Federball Federball

Gewichtheber

Das Spiel ist für die Kräftigung der Zungenmuskulatur gedacht.

So geht's: Die Zunge ist ein Muskel, der trainiert werden soll. Dazu legen wir ein kleines Bonbon (oder Ähnliches) auf die Zungenspitze und versuchen, es so lange wie möglich zu halten.

Quatschsätze

Quatschsätze sollen Kinder helfen kurze Sätze zu bilden. Zugleich erfahren sie Zusammenhänge (z.B., dass man Bücher nicht kocht, sondern liest.)

So geht's: Lesen Sie Ihrem Kind folgende Sätze vor und fordern Sie es auf, sie zu berichtigen:

- Bücher kann man kochen.
- Die Banane ist ein krummes Tier.
- Zitronen fliegen durch die Luft.
- Wasser kann man verbrennen.
- Diebe bringen Geld und Schmuck.
- Mäuse fressen Elefanten.
- Die Schnecke ist das schnellste Tier.
- Der Regenwurm kann bellen.
- Badewasser kann man trinken.
- Luft kann man kaufen.
- Kinder dürfen Autos lenken.
- Käfer können zwitschern.

Eine Mitmachgeschichte

So geht's: Lesen Sie Ihrem Kind eine lustige Geschichte vor, in der einiges nicht stimmt.

Es muss bei dieser Geschichte aufmerksam zuhören. Sobald es etwas Verrücktes erkennt, ruft es laut „Quatsch mit Soße“ und ersetzt das falsche Wort durch das richtige.

Quatsch mit Soße

Als ich heute Morgen durch den Park spazierte, hörte ich die Fische in den Bäumen singen.

Auf dem Teich schwammen ein paar Enten und bellten laut.

Über den Weg huschte plötzlich ein klitzekleiner Elefant und verschwand im Mäuseloch.

Da kam eine bunte Kuh angeflattert und landete auf einer gelben Blüte. Die Kinder hatten es an diesen Morgen sehr eilig, sie mussten zur Arbeit und die Eltern mussten schnell in den Kindergarten gebracht werden.

War das ein verrückter Morgen!

Sammelwörter finden

So geht's: Bei diesem Wortspiel soll zu jeder Reihe das Passende Sammelwort gebildet werden. Lesen Sie Ihrem Kind diese Wortreihen vor.

Glas, Becher, Tasse, Teller, Schüssel = Geschirr

Nase, Ohren, Arm, Fuß, Hand = Körperteile

Hase, Fuchs, Nashorn, Schwein, Tiger = Tiere

Stuhl, Tisch, Sofa, Regal, Bett = Möbel

grün, rot, gelb, blau, orange = Farben

(Idee von Meike Arends)

Da stimmt was nicht!

Dieses Spiel fördert die Sprachwahrnehmung Ihres Kindes.

So geht's: Bei den zusammengesetzten Wörtern sind die Anfangslaute vertauscht. Lesen Sie diese vor. Lassen Sie Ihr Kind herausfinden, wie die Wörter richtig lauten.

Plokapier (Klopapier) **Da**ushach (Hausdach) **Masch**waschine (Waschmaschine)

Kosinenruchen (Rosinenkuchen) **Belefont**uch (Telefonbuch)

Wuppenppiege (Puppenwiege) **Suck**rack (Rucksack)

Stummigiefel (Gummistiefel) **Lasch**wappen (Waschlappen)

Tosenhasche (Hosentasche) **Treller**keppe (Kellertreppe)

Kochen und Backen

Kochen und backen Sie gemeinsam mit Ihren Kindern. Dies ist eine der besten Möglichkeiten, damit Kinder verschiedene Lebensmittel kennen lernen. Hinzu kommt, dass sie durch die Tätigkeit an sich ihre motorischen Fähigkeiten verbessern. Sei es durch Rühren, Schütteln, Kneten, Schneiden oder durch das Schälen.

Ein Rezept für Zuhause

Obstsalat

Zutaten: Obst nach Belieben und Jahreszeit (Bananen, Äpfel, Birnen...), eine Zitrone, Honig oder Zucker zum Süßen

Zubereitung: Das Obst in kleine Stücke schneiden und in eine Schüssel geben. Eine Zitrone auspressen und ihren Saft über das Obst geben, damit z.B. die Bananen nicht zu schnell braun werden. Abschmecken und mit Zucker oder Honig nachsüßen.

Der Zappelbär

Der Zappelbär soll die Kinder anregen, Bewegungen auszuführen. Die Bewegungen erfordern eine gewisse Koordinationsfähigkeit.

So geht's: Lesen Sie Ihrem Kind den Reim vor und fordern Sie es auf, die genannten Bewegungen mit Ihnen gemeinsam durchzuführen.

Der Zappelbär

1.

*Arme strecken, stampfen, stehen,
einmal klatschen, rückwärts gehen.
„Juhuh“, ruft der Zappelbär,
„ist doch gar nicht schwer!“*

*Hände schütteln und nun wippen,
mit der Hand auf die Füße tippen.
„Juhuh“, ruft der Zappelbär,
„ist doch gar nicht schwer!“*

*Linksrum drehen, zweimal springen,
so wird uns das gut gelingen.
„Juhuh“, ruft der Zappelbär,
„ist doch gar nicht schwer!“*

Zu Besuch bei Frau Zunge

So geht's: Der Erwachsene spricht den Vers, führt dabei die entsprechenden Bewegungen aus, während das Kind die Bewegungen nachahmt.

Zu Besuch bei Frau Zunge ist eins der Lieblingsspiele in den Sprachfördergruppen.

Frau Zunge wohnt in einem Haus.

Umfahren Sie mit der Zungenspitze die geöffneten Lippen.

Sie schaut auch mal zum Fenster raus.

Strecken Sie die Zunge gerade heraus.

Sie läuft nach oben und auch runter und winkt der Nachbarin ganz munter.

Bewegen Sie die Zunge bei geöffneten Lippen nach oben, unten bzw. rechts, links.

Sie putzt die Zähne außen und innen

Fahren Sie mit der Zunge die Zahnreihen entlang.

und fegt die Wangen auch nach drinnen.

Beulen Sie die Wangen bei geschlossenen Lippen mit der Zunge aus.

Sie lacht dabei und ist ganz froh und macht zwischen – durch dann so:

Blasen Sie die Wangen auf und lassen Sie dann die Luft durch die Lippen entweichen.

Den Staubsauger nimmt sie sodann,

Bilden Sie mit der Zunge eine Rinne, pusten Sie durch, saugen Sie Luft ein.

ihr Haus, das wackelt ab und an.

Bewegen Sie die Kiefer auf und ab.

Am Abend legt sie sich zur Ruh

Öffnen Sie den Mund und legen Sie Ihre Zunge auf den „Mundboden“.

und schließt ganz schnell ihr Häuschen zu.

Schließen Sie die Zahnreihen und Lippen.

Rätselreime

So geht's: Lesen Sie den Kindern Reime vor, die sie herausfinden sollen.
Wenn es nötig ist, geben Sie nähere Hinweise.

*Auf leisen Pfoten schleiche ich,
auf der Suche nach einem Mäuserich.
Mein Fell ist glatt und weich,
errätst du dieses Rätsel gleich?
(Die Katze)*

*Die Milch, die ihr
trinkt, ist von mir,
ich bin ein ziemlich großes Tier.
Bin braun, schwarz oder weiß.
Weißt du nun, wie ich heiß?
(Die Kuh)*

*Durch dunkle Erde buddel ich
Einen Tunnel – nur für mich.
Was ich nicht mag ist Tageslicht,
denn meine Augen vertragen dies nicht.
(Der Maulwurf)*

*Ich trabe über die Koppel,
mal elegant, mal mit Gehoppel.
Meine Mähne weht im Wind,
errätst du dieses Rätsel gleich?
(Ein Pferd)*

*Ich steife durch die Wälder,
und renne über Felder.
Rot ist mein Fell, buschig mein Schwanz
und natürlich esse ich gerne Gans.
(Der Fuchs)*